

Ausgabe 25
Herbst/Winter
2021/2022

Betreutes Wohnen *aktuell*

Thedinghausen
Eiserne Hochzeit

Seite 4

Bad Bederkesa
Villa Sonnenblume
on Tour

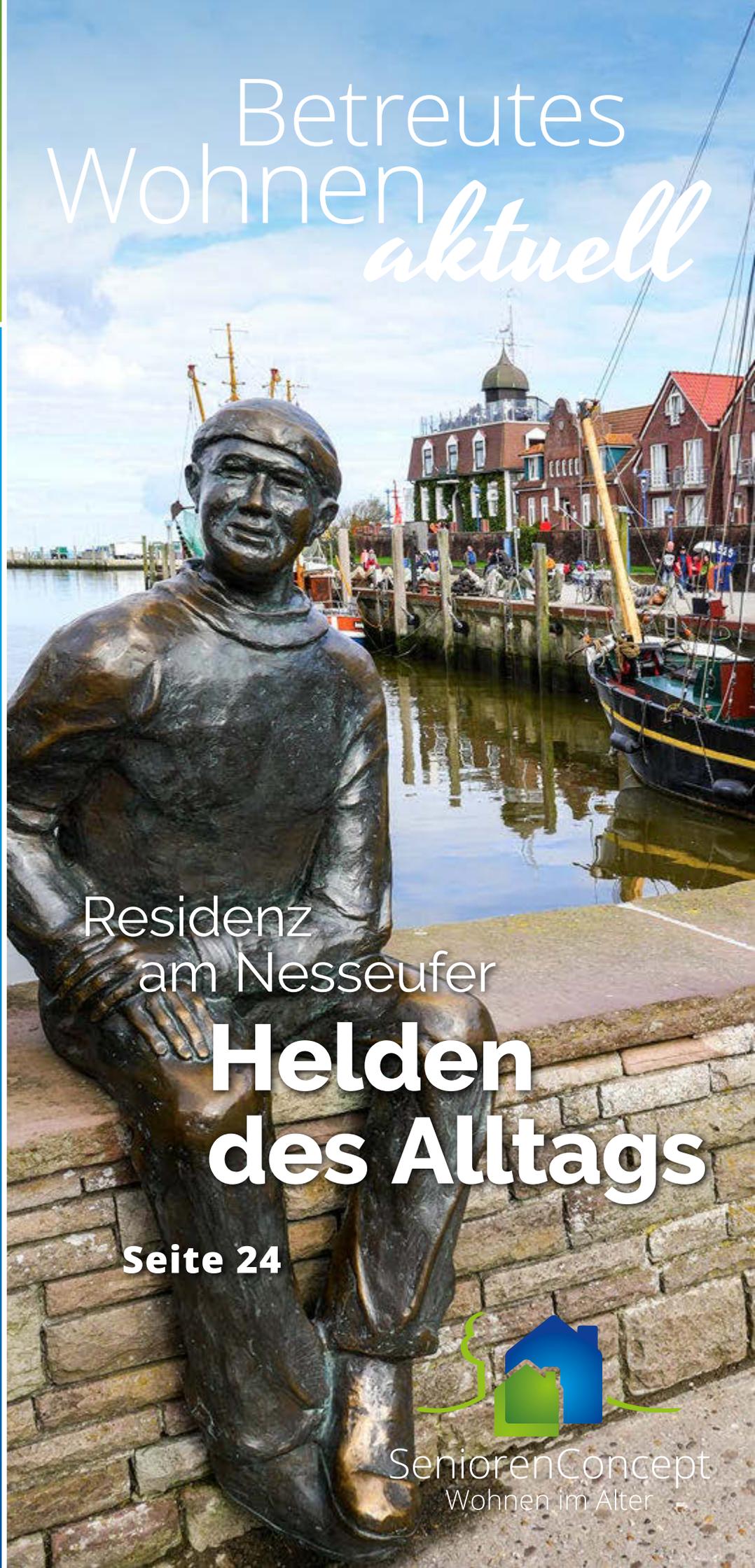
Seite 9

Sande
Haus Christa
feiert 10-jähriges
Jubiläum

Seite 17

Jaderberg
Herzliche
willkommen
in der JadeVilla

Seite 23



Residenz
am Nesseufer

Helden des Alltags

Seite 24


SeniorenConcept
Wohnen im Alter



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende und wir können auf eine ereignisreiche Zeit zurückschauen.

Trotz des alles beherrschenden Themas Pandemie gab es in der warmen Jahreszeit wieder etwas Leichtigkeit. Die Hausgemeinschaften nutzten den Sommer und laue Herbsttage für gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge und genossen es, wieder etwas zusammen unternehmen zu können. Davon und über aktuelle Bauprojekte der Senioren-Concept berichten wir in der neuen Ausgabe von **Betreutes Wohnen aktuell**.

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und ein frohes und hoffentlich gesundes neues Jahr! Viel Spaß beim Lesen!



Inhaltsverzeichnis Lesen Sie in dieser Ausgabe

Sandkrug besucht Gut Moorbeck	3
Buchtipps: Der Buchspazierer	3
Geburtstagsfeiern in Jever und Bösel	5
Sommerzeit in Grasberg	7
Neues aus der Falkenresidenz Jaderberg	10
Löningen schmückt sich blau-weiß	12
Viele Feste in Neuharlingersiel	15
Neuigkeiten aus Wiesmoor	16
Rezepttipp: Hansen-Jensen-Torte	19
Eine nicht alltägliche Geburtstagsfeier	20
Villa up Diek unterwegs	22
Am Rechter in Westerstede ist was los!	26
Baunachrichten	28
„Die Ameisen“ von Joachim Ringelnatz	32



Betreutes Wohnen Sandkrug auf Gut Moorbeck

Am 15. September 2021 haben wir endlich unseren ersten richtigen Ausflug seit Beginn der Corona-Pandemie zum Gut Moorbeck gemacht.

Alle Teilnehmer haben diesen besonderen Tag sehr genossen.

Der Pflaumenkuchen war kaum zu bewältigen und die Bedienung außerordentlich freundlich.

Das Wetter war gnädig, allerdings hätten wir uns über etwas Sonnenschein sehr gefreut. Immerhin lud die schöne Umgebung des Restaurants in dem historischen Bauernhaus zu kleinen Spaziergängen ein.

Birgit Thörmann, Betreuungskraft Sandkrug / Kirchhatten, Senioren-Immo-Partner



Buchtipps

Der Buchspazierer

Es sind besondere Kunden, denen der Buchhändler Carl Christian Kollhoff ihre bestellten Bücher nach Hause bringt, abends nach Geschäftsschluss, auf seinem Spaziergang durch die pittoresken Gassen der Stadt. Denn diese Menschen sind für ihn fast wie Freunde, und er ist ihre wichtigste Verbindung zur Welt.

Als Kollhoff überraschend seine Anstellung verliert, bedarf es der Macht der Bücher und eines neunjährigen Mädchens, damit sie alle, auch Kollhoff selbst, den Mut finden, aufeinander zuzugehen ...



Autor: Carsten Sebastian Henn
Gebundene Ausgabe
224 Seiten
Verlag: Pendo
Erscheinungsdatum: November 2020
ISBN: 978-3866124776
Preis: 14,00 €

Eiserne Hochzeit in Thedinghausen

Am 12.10.1956 gaben sich Alma und Albrecht Dahme das Eheversprechen, so konnten sie jetzt das Fest der Eisernen Hochzeit feiern!

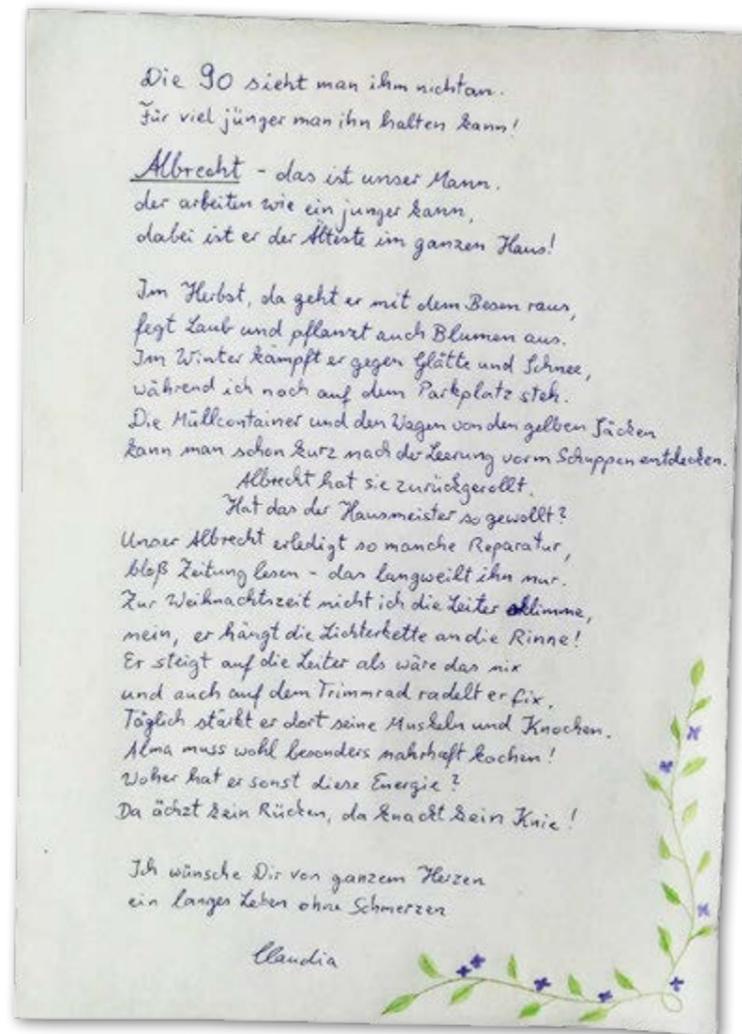


Reisebus nach Warpe: „Damit auch alle ihren Rollator mitbekommen!“ Zwei Musiker mit Saxophon und Akkordeon unterhielten die Gäste beim Essen mit Musik und plattdeutschen Anekdoten und dann spielten sie zum Ehrentanz auf! Das Hochzeitspaar hat diesen Tanz mit Bravour gemeistert! Es schunkelte auch ein Double der Wildecker Herzbuben mit „Herzlein“ durch den Saal und überbrachte Blumen. Beim Kaffeetrinken



entwickelten sich noch viele unterhaltsame Gespräche, bevor es mit dem Bus wieder zurück nach Thedinghausen ging. Ein wunderschöner Tag ging zu Ende, alle waren glücklich, aber auch sehr müde!

Claudia Roßkothen, Betreuungskraft Haus zur Kastanie, Senioren-Immo-Partner



Sie luden Angehörige, Freunde, alle Bewohner unseres Hauses sowie die beiden Betreuungskräfte zur großen Feier in das Restaurant Okelmann's in Warpe ein. Am Vorabend versammelten sich alle Mitbewohner des Hauses, um klammheimlich das große, aus Buchsbaum gefertigte Herz, welches mit Blumen, Bändern und einem großen Foto unseres Ehrenpaares geschmückt wurde, aufzustellen. Dieses schöne Kunstwerk hatte unser ehemaliger Mitbewohner Ralf organisiert.

Am 12. Oktober ging es am Vormittag mit dem großen

Geburtsstagsfeiern in Jever

Nach längerer Zwangspause konnten sich die Bewohner des Betreuten Wohnens in Jever im Juli endlich wieder im Gemeinschaftsraum treffen.

Passend dazu wurde sogleich der Geburtstag einer Bewohnerin gefeiert. Alle freuten sich darüber, wieder etwas zusammen unternehmen zu können. Im Oktober kam noch der 90. Geburtstag einer Bewohnerin hinzu, zu dem alle zusammenkamen. Die Betreuungskräfte sorgten für den passenden Rahmen mit einem hübsch dekorierten Gemeinschaftsraum, Kaffee und Kuchen.

Silvia Kettler und Anke Memmen, Betreuungskräfte Jever, Senioren-Immo-Partner



Ein runder Geburtstag und ein leckeres Spargelessen in Bösel

Im April feierte Herr Pitzko seinen 85. Geburtstag.

Aufgrund der Pandemie konnte dieser Ehrentag leider nur im engsten Familienkreis gefeiert werden und nicht wie sonst üblich mit allen Bewohnern. Die Hausgemeinschaft wünschte ihm trotz der Einschränkungen alles Gute zum Geburtstag.

Nach den Lockerungen konnten wir am 18. Juni wieder unser Spargelessen stattfinden

lassen. Wir stärkten uns mit Kartoffeln, rohem und gekochtem Schinken, Schnitzel und natürlich mit Spargel und Sauce Hollandaise. Es schmeckte nach der langen Pause besonders gut und alle genossen den sehr schönen Abend.

Claudia Witte, Betreuungskraft Haus am Park Bösel, Senioren-Immo-Partner





Grasberg Sommerzeit in der Lindenvilla

Nach dem langen Lockdown konnten wir im Juni wieder mit den ersten Aktivitäten beginnen.

Am 18. Juni trafen wir uns zu einem leckeren Spargeessen im Grasberger Hof. Das sehr gute Wetter ermöglichte es uns, im schönen Sommergarten zu speisen.

Am 24. August unternahmen wir einen Ausflug nach Worpsswede, wo wir bei ebenfalls sonnigem Wetter im Eiscafé „Dolomiti“ Eis naschten.

Wie vor der langen pandemiebedingten Pause konnten wir wieder unser beliebtes Kaffee-



trinken mit anschließendem Bingospiel aufnehmen. Dies ist zu einem festen Bestandteil unserer Freizeit geworden.

Highlight bei einem Kaffee-Nachmittag war der Auftritt einer Bremer Tanzgruppe. Katrin Brünjes und ihr Team begeisterten mit einer modernen Form des orientalischen Tanzes als „American Tribble Style Belly Dance“ die Bewohner.

Rosemarie Kassa, Betreuungskraft Lindenvilla Grasberg, Pflegedienst Lilienthal

Westerstede

Sommer am Orchideenkamp

Die Hausgemeinschaft verbrachte am Orchideenkamp schöne Sommertage. Am 12. August feierten die Bewohnerinnen und Bewohner mit den Johannitern ein Grillfest, bei dem es leckeres Grillgut und Salate gab.

Im Juli war der 80. Geburtstag von Hans-Dieter Winkler, der selbstverständlich gefeiert wurde. Am 30. September lud das Ehepaar Sigrid und Karl Hettenhausen die Hausge-

meinschaft zum Kartoffelpufferessen ein. Die selbstgemachte Kartoffelspezialität wurde mit Apfelmus serviert. Zum Nachtisch gab es eine tolle Schokocreme. Vielen Dank!

Am 17. Oktober konnte dann noch Doris Lehmann ihren 80. Geburtstag feiern.

Nadine Jacobs, Betreuungskraft Orchideenvilla Westerstede, Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V.

Herbst in Schortens

Obwohl fast alle Mitglieder der Hausgemeinschaft des Betreuten Wohnens in Schortens vom Impfskandal in Roffhausen betroffen waren, versuchten wir, das Beste aus der Situation zu machen.

Im Juni feierten wir den 60. Hochzeitstag der Eheleute Niemeyer und bereits zehn Tage später konnte Frau Niemeyer ihren 80. Geburtstag feiern.

Am 13. Oktober stand nach langer Zeit wieder ein Ausflug auf dem Plan. Zusammen ging es ins „Café Henry“ für ein gemeinsames Früh-

stück. Auch die Spiel- und Gedächtnisnachmittage im Gemeinschaftsraum lassen wir wieder aufleben, die einigen Bewohnern wie Herrn Meyer und Herrn Junior auch sehr gefehlt haben.

Adelheid Kühn, Betreuungskraft Schortens, Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V.



Bad Bederkesa

Grillfest

Wir haben am 24. September ein wunderschönes Grillfest gefeiert.



Unsere Grillmeister haben ganze Arbeit geleistet und uns mit leckeren Würsten und Fleisch versorgt. Wir haben es alle so sehr genossen, endlich wieder gemeinsam ein bisschen zu feiern. Es wurde gut gegessen, jeder hat eine Kleinigkeit mitgebracht und auch viele Döntjes aus der Jugendzeit wurden zum Besten gegeben. Was tat es gut mal wieder von ganzem Herzen zu lachen. Auch der Wettergott hatte ein Einsehen, sodass wir sogar die Terrasse nutzen konnten. Es war ein rundum schönes, harmonisches Fest und alle Bewohner waren zufrieden und glücklich.



Ausflug nach Otterndorf

Ach, was haben wir uns gefreut als es hieß, dass wir endlich wieder gemeinsam einen Ausflug machen können!

Wir waren direkt ein bisschen aufgeregt, als unsere Betreuerin Nele den Bus der Johanner vorfuhr und es hieß: „Alles einsteigen!“ Gesagt getan, und los ging es nach Otterndorf zur ehemaligen Hafenbarkasse MS Jens im Großen Specken. Während der idyllischen Tour auf dem Flüsschen Medem ließen wir bei prächtiger Stimmung die Seele baumeln und die Zeit verging wie im Flug. Viele schöne Eindrücke begleiteten uns noch auf der Fahrt zum Deichkieker. Hier stärkten wir uns mit leckerem Essen und Trinken in schöner maritimer Atmosphäre. Und natürlich wurde ordentlich erzählt, gelacht und gescherzt. Aber alles hat einmal ein Ende und so machten wir uns nach einem wunderschönen Tag so richtig zufrieden und glücklich auf den Heimweg.

Villa Sonnenblume on Tour

Am Dienstag, dem 20. Juli, haben sich die Bewohner der Villa Sonnenblume auf den Weg zur benachbarten, 1881 erbauten, voll funktionsfähigen, denkmalgeschützten Mühle gemacht.



Sie ist das Wahrzeichen von Bad Bederkesa und wurde gerade von Mai bis Oktober 2020 seitens der Stadt Geestland einer kostenaufwendigen Generalsanierung unterzogen. Unsere Betreuungskraft Beate meldete uns kurzerhand zu einer tollen Führung an. Zwei sachkundige Mühlenführer vom Verschönerungsverein Bederkesa von 1896 e.V. vermittelten uns viele wissenswerte Informationen und

Eindrücke vom früheren Müllerdasein. Vom Absackerboden bis in die Mühlenhaube ging die Reise. Die steilen Treppen ganz nach oben auf das Mühlendach waren eine Herausforderung, aber einige Bewohner kletterten tapfer hoch und genossen dort den tollen Blick in die Landschaft des Elbe-Weser-Raumes.

Es war ganz klar, dafür mussten wir uns belohnen! Und so ließen wir den schönen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und einigen leckeren Eisbechern im nahegelegenen Bösehof gemeinsam ausklingen.



Zwei neue Betreuungskräfte für Villa Sonnenblume

Da wir nun zwei neue Betreuerinnen haben, möchte ich die beiden gerne vorstellen.

Es sind Nele Ossenfort und Nancy Holz von den Johanner. Sie haben sich so gut bei uns eingelebt und machen uns sehr viel Freude. Ich muss aufpassen, dass ich kein Loblied singe. Aber wenn Nancy und Nele ins Zimmer kommen hat man das Gefühl, die Sonne geht auf. Nancy ist etwas älter als Nele und hat schon drei Kinder. Nele hat einen Sohn.

Beide sind zwar noch jung, aber sie machen ihre Sache wirklich gut. Sie sind aufmerksam und haben viele Ideen.

So freuen wir uns schon auf die nächste Aktion hier im Haus. Nancy bastelt mit uns Kürbismasken.

Gisela Andreeßen, Bewohnerin der Villa Sonnenblume Bad Bederkesa





Neues aus der Falkenresidenz Jaderberg

In der Falkenresidenz war mal wieder viel los. Wir haben schöne Ausflüge unternommen, Geburtstage und Grillfeste gefeiert.

Zum 95. Geburtstag lud Alfred Wefer die Hausgemeinschaft im Juli mittags zum Grillen ein. Von Karin Möller erhielten wir eine Einladung zu ihrem Geburtstag zu Kaffee und Kuchen ins Bauerncafé Janssen. Außerdem verbrachten wir einen herrlichen Tag im Hofcafé Jaderberg und fuhren zum Frühstück nach Altjührden. Einen Nachmittag lud uns Bürgermeister Henning Kaars mit seiner Frau Antje zum Kaffee ein. Der Höhepunkt war ein Auftritt von Buur Decker, der uns mit Comedy erheiterte. Danke für den schönen Tag bei Euch!

Oft genossen wir auch einfach den Sommer auf unserer Terrasse mit Klönen und Spielen. Ein Ausflug nach Dangast stand auch noch auf dem Programm. Mit dem Wetter hatten wir viel Glück und genossen einen schönen Tag am Strand.

Nun freuen wir uns auf die nächsten Wochen. Wir heißen außerdem die Bewohner der JadeVilla als neue Nachbarn herzlich willkommen und freuen uns schon auf ein eventuelles baldiges Treffen!

Jutta Wulf Martens und Angelika Janssen, Betreuungskräfte Falkenresidenz Jaderberg, Senioren-Immo-Partner





Das Betreute Wohnen in Löningen schmückt sich blau-weiß

Im Oktober ließen es sich die beiden Häuser in Löningen nicht nehmen, gemeinsam ein Oktoberfest zu feiern. Die Gemeinschaftsräume wurden passend zum Anlass blau-weiß dekoriert.

Los ging es bereits mit einem schönen Frühstück im bayerischen Ambiente. Es folgte ein zünftiges Mittagessen mit Weißwurst, Leberkäse und Brezeln. Das Weißbier durfte selbstverständlich auch nicht fehlen.

res Frühstück für die Hausgemeinschaft aus. Wir trafen uns auch wieder regelmäßig zur Kaffeerunde. Da eine Bewohnerin vor Kurzem verstarb, gab es zu diesem Anlass ein Abschiedskaffetrinken. Die Betreuungskraft backte einen leckeren Kuchen und gab jedem der Bewohner eine Mur-

mel, die an die verstorbene Mitbewohnerin Jutta erinnern soll.

Josefa Stottmann und Heike Krey, Betreuungskräfte Löningen, Senioren-Immo-Partner

Bewohner Franz Josef gab zu seinem Geburtstag ein leckere



käse, Sauerkraut und Kartoffelbrei nicht fehlen.

Marita Oetjen, Betreuungskraft Villa Grete Selsingen, Diakoniestation Bremervörde-Zeven

Goldene Herbsttage in Selsingen

Die Hausgemeinschaft der Villa Grete genoss das schöne Herbstwetter bei einigen Ausflügen, die zusammen unternommen wurden.

So fuhr die muntere Truppe mit dem Zug durchs Tister Bauernmoor und nach Bremen, um dort eine schöne Bootstour auf der Weser zu machen. Außerdem traf man sich zum Pizza-Essen im Res-

taurant. Aber auch in den eigenen vier Wänden kam keine Langeweile auf: Ein Haxen-Essen veranstalteten die Bewohnerinnen und Bewohner im Gemeinschaftsraum. Dabei durften auch köstlicher Leber-





Dorum
 Auch wenn es schon etwas her ist, möchten wir trotzdem noch die schöne Collage veröffentlichen, die Bewohnerin Hildegard Roeper im letzten Jahr von der Weihnachtsstimmung in der Villa Käthe in Dorum angefertigt hat. Vielen Dank für die Einsendung!

Oktoberfest in Sandkrug

Am 28. September veranstalteten wir ein Weißwurstessen in der Bad-Sulza-Straße in Sandkrug.

Da das Oktoberfest bereits zum zweiten Mal pandemiebedingt ausfällt, haben wir es einfach zu uns nach Sandkrug geholt. Selbstverständlich erschienen die Teilnehmer dem Anlass entsprechend in Dirndl und Lederhose. Es hat



Neuharlingersiel

Viele Feste im Hus an't lütt Brügg

Im Juli nutzte die Hausgemeinschaft in Neuharlingersiel das sommerliche Wetter für das erste gemeinsame Grillfest des Jahres.

Es gab nur selbstgemachte Speisen wie Kartoffel- und Nudelsalat, selbstgebackenes Brot und viele andere Leckereien. Am 9. Juli gab es ein weiteres Highlight: die Eheleute Gabriele und Lothar Schneider feierten ihre goldene Hochzeit und blickten auf 50 ereignisreiche Ehejahre zurück. Die Hausgemeinschaft schenkte den beiden einen selbstgemachten Bogen und auch die Johanniter überreichten dem Paar ein Präsent.

Der 80. Geburtstag einer Bewohnerin konnte im kleinen Kreis der Hausgemeinschaft gefeiert werden. Von den Johannitern gab es als Geschenk eine schöne Orchidee.

Heike Borowiak und Sinah Rothaug, Betreuungskräfte Hus an't lütt Brügg Neuharlingersiel, Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V.



Das Haus Christa in Sande feiert 10jähriges Jubiläum

10 Jahre Haus Christa in Sande, wie schnell doch die Zeit vergeht. Als im Jahre 2010 der Grundstein für diese Wohneinrichtung gelegt wurde, vermochte keiner zu sagen, ob es sich hierbei um ein zukunftsweisendes Bauvorhaben handelt oder nicht. Nach nunmehr 10 Jahren kann man dies mit Fug und Recht behaupten!



Im Beisein von Sandes Bürgermeister, Stephan Eiklenborg, Carola Baumgart vom Betreuungsdienstleister Senioren-Immo-Partner, Jan Kischnick von der Hausverwaltung TWG und vielen anderen, die sich mit dem Haus in vielfacher Art und Weise verbunden fühlen, wurde dieser Jubiläumstag gefeiert.



Das Betreute Wohnen in Sande bietet in zwölf Wohneinheiten den darin lebenden Menschen die Möglichkeit, im fortgeschrittenen Alter so leben zu können, wie sie es sich wünschen: selbstbestimmt und selbstverantwortlich.

Im Haus Christa ist über die Jahre eine Gemeinschaft gewachsenen, in der man sich wohl fühlt und die durchaus als eine große Familie bezeichnet werden kann.



Gemeinsame wöchentliche Aktivitäten wie der Kaffee- und Kuchennachmittag am Donnerstag, das mehr als lieb gewonnene gemeinsame Kochen am Dienstag oder auch die Sitzgymnastik am Mittwoch werden von den Bewohnern ebenso angenommen, wie der alle vier Wochen stattfindende Bingonachmittag. Dass die Geburtstage ebenfalls gefeiert werden und jedes Geburtstagskind einen Kuchen für die Gemeinschaft ausgibt, versteht sich von selbst. Es wird also nie langweilig im Haus.

Der Wohlfühlfaktor ist auch der Tatsache geschuldet, dass für die Bewohner immer ein Ansprechpartner vor Ort ist, sei

es der unmittelbare Nachbar oder auch eine der Betreuungskräfte.

Nach den Eröffnungsworten wurde den Anwesenden dann ein reichhaltiges Kuchenbuffet angeboten, das von Freunden und den Hausbewohnern bereitgestellt wurde. Musikalisch wurden die Gäste dabei von Peter und Wilko am Klavier begleitet.

Der wunderschöne Tag fand seinen Abschluss in einem gemeinsamen Pizza-Essen der Hausbewohner, die es sich nicht nehmen ließen, Betreuungskraft Marion Katmann hierzu einzuladen.

Marion Katmann, Betreuungskraft Haus Christa Sande, Senioren-Immo-Partner



Neues aus Wiesmoor

Auch wenn das Blütenfest in diesem Jahr pandemiebedingt ausfiel, verzichteten die Bewohnerinnen und Bewohner des Betreuten Wohnens in Wiesmoor nicht gänzlich auf Feierlichkeiten im Haus.

Im Juli gab Erna Simmering zu ihrem 87. Geburtstag ein Frühstück für die Hausgemeinschaft aus. Eine Kaffeetafel mit üppigen Kuchen gab es zum 92. Geburtstag von Gretchen Janssen. Ihr Ehemann Bernhard Janssen gab seinen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern zum 93. Geburtstag ein Frühstück aus. Das Ehepaar ist bereits 55 Jahren ver-

heiratet. Vor Kurzem erhielten die beiden Besuch von ihrem Schwager Karl-Heinz Zerras aus Berlin, der zur Überraschung aller eine Orgel mitbrachte. Im Gemeinschaftsraum gab er für alle ein kleines Konzert. Wir bedanken uns bei ihm für die schöne Musik und für die Zeit, die er sich extra für uns genommen hat.

Vorstellen möchten wir auch unsere beiden Deko-Queens Hilde Hunt und Irma Behrends. Sie sorgen immer dafür, dass die Gemeinschaftsräume beider Häuser wunderschön und den Jahreszeiten entsprechend dekoriert sind.

Gunda Ahrens, Waltraut Aden und Michaela Otte, Betreutes Wohnen Wiesmoor, Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V.



Restaurantbesuche in Worpswede

Im Juni war es endlich soweit: Wir konnten nach langer Zeit endlich wieder etwas unternehmen und gingen gemeinsam Essen.

Beide Häuser besuchten das Restaurant „Worpsweder Bahnhof“. Wir konnten gemütlich draußen sitzen. Eine Bewohnerin wurde im Cabriolet zum Essen gefahren und hat den Service sichtlich genossen. Außerdem gab

es in der Villa Worp zwei runde Geburtstage, die mit allen gefeiert werden konnten.

Marita Finken, Betreuungskraft Villa Worp und Villa Wede Worpswede, Pflegedienst Lilienthal

Grillfest in Bösel

Bei stark bewölktem Himmel starteten wir unser alljährliches Sommergrillen. Unsere beiden Grillmeister Alwin Witte und Dieter Zaumseil hatten alles im Griff und konnten sich um das wertvolle Grillgut kümmern.

Einige Bewohnerinnen und Bewohner sorgten für selbstgemachte Salate, die das leckere Essen perfekt abrundeten. Es wurde wie immer ein wunderschöner Abend

und wird im nächsten Jahr mit Sicherheit wiederholt werden.

Claudia Witte, Betreuungskraft Haus am Park Bösel, Senioren-Immo-Partner

Hansen-Jensen-Torte

Da wir für die Hansen-Jensen-Torte einen Boden und einen Deckel brauchen, benötigen wir zwei Springformen der gleichen Größe.

Zubereitung

Eier trennen, das Eigelb zur Seite stellen und das Eiweiß zusammen mit dem Zucker sehr steif schlagen. Umfüllen und in den Kühlschrank stellen. Den Backofen auf 160 Grad Umluft vorheizen. Anschließend die Butter mit dem Zucker weißcremig aufschlagen. Nacheinander die Eigelbe unter ständigem Rühren dazu geben. Das Mehl mit Backpulver, Salz, Vanillezucker und etwas Zitronenabrieb vermischen und zusammen mit der Milch zu der Butter geben. Kurz und zügig untermischen und nicht zu lange rühren.

Jeweils die Hälfte des Rührteigs in eine gefettete Springform (24 oder 26 Zentimeter) füllen und glattstreichen. Das Baiser auf den Rührteig geben und gleichmäßig glattstreichen. Die Mandelblättchen auf die Baisermasse streuen. Beide Backformen auf jeweils ein Backblech stellen und in unterschiedlichen Höhen gleichzeitig in den Ofen schieben. Die Böden müssen nun etwa 30 Minuten backen. Danach abkühlen lassen und dann aus der Form lösen. In der Zwischenzeit die Erdbeeren waschen und abtropfen lassen. Die Früchte in kleine Stücke schneiden. Die Sahne steif schlagen und die Fruchtstücke unterheben. Jetzt wird die Torte zusammengesetzt: Zuerst einen Boden auf eine Tortenplatte legen. Die Früchtesahne darauf geben und gleichmäßig verteilen. Zuletzt den zweiten Boden als Deckel aufsetzen. Fertig!

Guten Appetit!

Unser Rezept Tipp

Zutaten

- 4 Eier
- 180 g Zucker (für den Baiser)
- 125 g Butter
- 125 g Zucker
- 1 Bio-Zitrone
- 1 Prise Salz
- 1 Teelöffel Vanillezucker
- 180 g Mehl
- 1/2 Päckchen Backpulver
- 50 ml Milch
- 100 g Mandelblättchen
- 500 g Erdbeeren (es eignen sich auch alle anderen Beersorten)
- 400 g Schlagsahne



Eine nicht alltägliche Geburtstagsfeier und Gedanken über das Alter

Anfang August dieses Jahres wurde in unserer Residenz in Leer zum wiederholten Mal ein 90er Geburtstag gefeiert. Unsere Jubilarin Maria Hill, eine pensionierte Realschullehrerin, hatte aus diesem Anlass die Hausgemeinschaft zu einem bunten Brunchbuffet eingeladen. Die Organisation dieser Feier lag in den bewährten Händen unserer Betreuungskräfte.



Aus der Statistik ist erkennbar, dass es nicht jedem vergönnt ist, überdurchschnittlich alt zu werden. Bei den Frauen liegt der statistische Altersdurchschnitt bei 83,4 Jahren, bei Männern sind es 78,4 Jahre. Frau Hill hat das statistische Mittel um fast sieben Jahre überschritten und blickt auf eine Zeit zurück, die gerade in den Jahren des Erwachsenwerdens und einer beruflichen Ausbildung durch einen Weltkrieg und seine Folgen ge-

prägt war. Ihr Elternhaus wurde von einer Bombe getroffen, die wie durch ein Wunder nicht explodierte, sondern als Blindgänger die an das Wohnhaus angebaute Waschküche zerstörte. Bis Mai 1945 bangte man nicht nur um sein Hab und Gut, sondern auch um sein Überleben. Schikanen und Repressalien, denen man ausgesetzt war, wenn man nicht der verordneten staatlichen Linie folgte, erschwerten den Alltag zusätzlich.

So ein Geburtstag im fortgeschrittenen Alter weckt nicht nur negative Erinnerungen, sondern man erinnert sich auch gerne an Ereignisse, die man als besonders positiv gespeichert hat. Dazu gehörte im Fall von Frau Hill, dass ihre Familie in der „schlechten Zeit“ mit Lebensmitteln wie rohem Fleisch vom Schwein, Hühnern, Eier und Milch von Nachbarn und Freunden, die einen Bauernhof bewirtschafteten, unterstützt wurden. Eine Vielzahl schriftlicher Glückwünsche von der Verwandtschaft, von Freunden und ehemaligen Schülerinnen und Schülern zeugen von der Verbundenheit zur Jubilarin.

Ein nicht geplanter, sondern sich durch Zufall ergebener Vorstellungsbuch eines jungen Pastors aus dem ev.-luth. Kirchenkreis Emden-Leer verlieh der Geburtstagsfeier eine besondere Note.

Frau Hill hat bewusst oder unbewusst erkannt, dass, wenn man dem Leben aktiv begegnet, durchaus ein überdurch-

schnittliches, erfülltes Lebensalter erreicht werden kann. Dass man innerlich und auch äußerlich jung bleibt. Stellt man nun allgemein die Frage: Wie lange kann man das mit dem Altwerden noch frisch und munter ausdehnen? So sagen moderne Disziplinen wie Medizin, Biologie und auch Psychologie unabhängig und übereinstimmend voneinander, ab dem 95. Lebensjahr kann es etwas schwieriger werden, weil die Verletzlichkeit des Organismus erkennbar zunimmt. Das wird von sehr vielen Menschen, die ein hohes – oder wie man so schön sagt – biblisches Lebensalter erreicht haben vielfach auch so wahrgenommen.

Egal, welches Lebensalter erreicht wird, man gilt erst dann als alt, wenn man nicht mehr aktiv am Leben teilnimmt oder teilnehmen kann. Das Lebensalter – ob 70, 80, 90 oder noch mehr Lebensjahre – spielt keine entscheidende Rolle. Alle Mitmenschen, die das biblische Alter ab 95 Jahre noch nicht erreicht oder überschritten haben, sollten sich mit einem italienischen Sprichwort trösten: „Zum Altwerden ist immer noch Zeit.“

P.S.: Beim Schreiben dieses Artikels erinnerte ich mich an ein Buch, das von einer Mitbewohnerin unserer Residenz im vorigen Jahr zum Lesen angeboten wurde. Der Titel:

„Mit hundert war ich noch jung“ von Harald Wenzel-Orf. Ein Fotograf und seine Assistentin haben sich auf Spurensuche zu den ältesten Menschen unserer Republik begeben und sich Geschichten erzählen lassen, die ohne Ausnahme es wert sind, gelesen zu werden. Fotos ergänzen die Lebensgeschichten. 34 Frauen und 18 Männer geben dem Leser einen interessanten Einblick über eine Generation, die noch einen Kaiser als ersten Mann im Staate kannten, zwei Weltkriege miterlebt und überstanden haben.

Alfred Braemert, Bewohner der Residenz am Nesseufer in Leer

Geburtstagsfeiern in Wittmund

In der Villa Fresena gab es einige Geburtstage zu feiern.

Im Juni gab es zwei Geburtstagskinder: Frau Hirsch wurde 90 Jahre alt und die Hausgemeinschaft überraschte die Jubilarin mit einem Geburtstagslied und einem Blumengeschenk. Frau Hirsch war über die liebe Geste sehr gerührt. Am 29. Juni gratulierten die Bewohnerinnen und Bewohner Frau Schremb zu ihrem 85. Geburtstag und überreichten ihr einen schönen Blumenstrauß. Frau Schremb war zu Tränen gerührt und freute sich sehr über das Geschenk.

Einen besonderen Dank lässt auf diesem Weg Betreuungskraft Sonja Janssen den Bewohnerinnen und Bewohnern der Villa Fresena zukommen. Obwohl sie sich seit einigen Monaten im Krankenstand befindet, ließ ihr die Hausgemeinschaft einen wunderschönen Geburtstagsgruß zukommen.

Birgit Schade und Sonja Jannssen, Betreuungskräfte Villa Fresena Wittmund, Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V.





Neues aus Otterndorf

Aufgrund der Pandemie gibt es aus Otterndorf leider nicht allzu viel zu berichten. Die Bewohner/innen erfreuen sich guter Gesundheit und vieles wird von den Bewohner/innen selbst unternommen und erledigt.

Einmal im Monat findet das gemeinsame Frühstück statt, bei dem sich die Bewohnerinnen und Bewohner in geselliger Runde austauschen und neue Unternehmungen geplant werden.

Ende Juli wurde die hiesige Puppenstube besucht. Sie befindet sich in einem denkmalgeschützten Bürgerhaus aus dem Jahre 1782 im Herzen Otterndorfs. Hier werden auf einer Ausstellungsfläche von 165 m² weit über 1.000 Puppen, Plüschtiere, Puppenwagen, Kauf-

mannsläden und weitere Exponate liebevoll präsentiert. Zeitlich reicht die Sammlung bis in das 19. Jahrhundert zurück und zeigt viele seltene und alte Puppen.

Die meisten Aktivitäten sind in Otterndorf bis Ende Oktober buchbar, so dass die Hausgemeinschaft Ende September noch einmal eine Fahrt mit der „MS Jens“ auf der Medem durch Otterndorf unternahm. Man hatte Glück, das Wetter war gnädig. Bei strahlendem Sonnenschein

wurde bei Kaffee und Kuchen dem Kapitän bei seinen Erzählungen über Otterndorf zugehört.

Einige Bewohnerinnen und Bewohner befinden sich bereits in Gedanken in der vorweihnachtlichen Zeit. Die Hausgemeinschaft freut sich auf das nächste Jahr, in dem weitere Unternehmungen folgen werden.

Inga Lackmann, Betreuungskraft Villa up Diek Otterndorf, DRK Cuxhaven/Hadeln

Jaderberg Herzlich willkommen in der JadeVilla

Anfang Oktober stauten sich die Umzugswagen vor der JadeVilla, unsere Bewohner/innen bezogen ihr neues Zuhause. „Einen alten Baum verpflanzt man nicht“ ... hier wurde dem Sprichwort gleich 23 Mal widersprochen.



Natürlich fällt es älteren Menschen schwerer, ihr altes Wohnumfeld hinter sich zu lassen. Die sozialen Bindungen, die gewohnte Nachbarschaft und damit auch viele Erinnerungen haben einen großen Stellenwert und werden oft nur schmerzvoll aufgegeben. Wenn aber die Pflege von Haus und Garten immer mühevoller werden und die eigenen Kinder entfernt wohnen, gilt es den Blick nach vorn zu richten und die Vorzüge vom „Wohnen mit Service“ zu genießen. Dazu zählen unter anderem das Wohnen auf einer Ebene, ein Fahrstuhl und

natürlich das Gefühl der Sicherheit sowie ein Gemeinschaftsleben.

Jeder Bewohner wurde von uns persönlich mit einem liebevoll gepackten Begrüßungskorb willkommen geheißen, Frau Tillmanns-Wefer war eine der Ersten, die ihr Geschenk in Empfang nahmen.

Allmählich legt sich jetzt der Umzugstrubel und unser erster Kaffeenachmittag bot allen Bewohnerinnen und Bewohnern erste Möglichkeiten, sich kennenzulernen. Es wurden Informationen ausgetauscht und viel gelacht, denn trotz der anstrengenden und turbulenten Umzugszeit haben unsere Bewohnerinnen und Bewohner ihren Humor nicht verloren. Wir sind uns sicher, hier wächst eine tolle Hausgemeinschaft heran!

Ines Füssel, Betreuungskraft JadeVilla Jaderberg, Johanniter-Unfall-Hilfe Weser-Ems e.V.





Leer

Helden des Alltags

Corona ist in seinem Ursprung ein lateinisches Wort. Es wird mit Kranz übersetzt. Dieser Kranz war in der römischen und griechischen Antike ein als Auszeichnung verliehener oder zu kultischen Zwecken getragener Kranz aus Blumen, Blüten und Zweigen.

Die Corona civica (Bürgerkrone) war eine der höchsten militärischen Auszeichnungen im römischen Reich. Die Bürgerkrone bestand aus einem Kranz von Eichenblättern und wurde demjenigen verliehen, der als römischer Bürger einem Mitbürger in der Schlacht das Leben gerettet hat. Die Corona civica wurde von dem Geretteten selbst an den Retter übergeben. Es waren auch bestimmte Privilegien mit der Auszeichnung verbunden. So saß der Träger bei öffentlichen Spie-

len bei den Senatoren und alle Personen in der Arena mussten sich bei seinem Eintreten erheben.

Heute haben wir im eigenen Lande keinen Krieg und es wird auch keine Corona civica vergeben. Was wir aber haben, ist ein gefährliches Coronavirus und seine sich immer weiter ausbreitenden Mutationen. Täglich wird in den Medien darüber ausführlich berichtet. Je nach Ausbreitungsgrad in den Städten und Regionen

sind die uns allen bekannten Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Der Impfschutz für Jedermann, der es möchte, wird angestrebt, ist aber aus verschiedensten Gründen nicht so schnell wie gewünscht realisierbar.

Besonders ältere Mitbürger sind heute in den unterschiedlichsten Situationen eingeschränkt und über jede Erleichterung dankbar. In unserer Wohngemeinschaft, der Seniorenresidenz Leer, ist es

Frau Anne Kruse, die regelmäßig einmal in der Woche einen Verkaufsstand aufbaut und überwiegend Lebensmittel anbietet. Am Anfang waren es Obst und Gemüse. Heute sind es auch andere Esswaren, die sie mit dem Fahrrad und einem 20 Liter fassenden Einkaufstrolley im normalen Kaufladen oder in Hofläden in der Umgebung einkauft. Marmelade, Bananen, Radieschen, verschiedene Säfte, Milch und vieles andere mehr. So gibt es auch weniger bekannte Waren wie zum Beispiel Stipp- und Suppenzwieback oder „Bremer Senatskonfitüre“.

Sie ist eine große Hilfe für jeden, dem ein persönlicher Einkauf große Mühe bereitet oder diejenigen, die bei ihrem Einkauf etwas vergessen haben und sich somit einen mühsamen zweiten Gang zum Einkaufen ersparen können. Uneigennützig und unspektakulär handelt sie für unsere Wohngemeinschaft. Sie ist aber nicht nur als Ein- und Verkäuferin, sondern auch als Beirat in der WEG tätig. Ein großer Dank oder Auszeichnung mit einer „Corona civica“ ist damit nicht verbunden und wird von ihr auch nicht erwartet. Sie gehört für mich aber zu den „Corona Helden des Alltags“,

die viel mehr Aufmerksamkeit und Dank im Sinne einer Bürgerkrone verdient haben.

Danke Ihnen, danke dir, danke schön, danke sehr, vielen lieben Dank, vielen vielen Dank, besten Dank, herzlichen Dank, verbindlichen Dank, man dankt, vergelt's Gott!

*Alfred Braemert,
Bewohner der Residenz
am Nesseufer in Leer*



Augustfehn

Baubeginn der FehnVilla

Spaß am Rande

Gehen zwei Eskimos nach Hause. Fragt der eine den anderen: „Wo ist eigentlich dein Iglu?“ Erschrickt der andere: „Oh nein, ich hab’ das Bügeleisen angelassen!“

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich die Geschäftsführung der SeniorenConcept, der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Apen sowie Kooperationspartner und zukünftige Mieter auf dem Baugrundstück in Augustfehn-Hengstforde, um zusammen den ersten Spatenstich für die FehnVilla zu feiern.

Nachdem die Spaten geschwungen wurden, gab es zur Stärkung Kaffee, Tee und belegte Brötchen.

Die Erdarbeiten sind bereits abgeschlossen. Mit dem Gießen der Sohle hat der Roh-

bau begonnen. Aktuell laufen die Arbeiten am Erdgeschoss und der Bau wächst in die Höhe.



Jaderberg

Die JadeVilla ist fertiggestellt

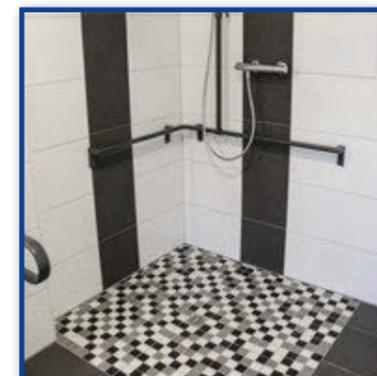
Das Betreute Wohnen an der Jader Straße 10 in Jaderberg wurde eröffnet und die Wohnungen bezogen.

Die Wohnungsübergaben an die Eigentümer erfolgten Anfang September, die Einzüge der Mieter erfolgten ab Oktober. Sowohl die Wandfarben, Badfliesen und Bodenbeläge als auch die Einbauküchen für alle Wohneinheiten sind vorab von den Käufern individuell bemustert worden. Die Badezimmer sind barrierefrei mit Stütz- und Haltegriffen,

einer ebenerdigen Dusche, Handtuchheizkörpern, Spiegel und Beleuchtung. Auch der Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss ist mit Möblierung, Vorhängen und einer Küchenzeile versehen. Durch farbige Wände und schöne Bilder entsteht ein freundliches Ambiente. Auch die Betreuungskräfte der Johanniter-Unfall-Hilfe sind bereits im Einsatz,

um den Bewohnerinnen und Bewohnern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Die SeniorenConcept heißt die Bewohner in ihrem neuen Zuhause willkommen und wünscht allen eine schöne gemeinsame Zeit!





Cuxhaven

Remels

Erster Spatenstich am Störtebekerbogen

Am 11. August konnte für das Wohnprojekt Störtebekerbogen in Cuxhaven der symbolische 1. Spatenstich auf dem Baugrundstück gefeiert werden.

Gemeinsam mit Oberbürgermeister Uwe Santjer, der Geschäftsführung der SeniorenConcept sowie Kooperationspartnern wurde zum Baubeginn die Spaten geschwungen.

Nach erfolgter Pfahlgründung wurden die Baugrube ausgehoben und die Sohle gegossen. Als nächstes wird mit der Erstellung der Tiefgarage begonnen.

Wohnen mit Service an der Straße Achtert Tuun

In Remels plant die SeniorenConcept den Bau einer Seniorenwohnanlage. Mitten im Ortskern entsteht die „Villa Middenmank“. Die zentrale Lage ermöglicht den zukünftigen Bewohnern kurze Wege zu den wichtigen Versorgungseinrichtungen.

Das moderne Gebäude wird nach KfW-Standard 40 errichtet und umfasst 16 seniorengerechte 2 und 3-Zimmerwohnungen mit einer Größe von etwa 50 m² und 89 m². Zu jeder Wohnung gehören ein helles Wohnzimmer, ein Schlafzimmer, ein Hauswirtschaftsraum, ein schwellenloses Bad sowie eine Einbauküche mit Elektro-

geräten. Die 3-Zimmerwohnungen verfügen über einen weiteren Raum zur Nutzung als z. B. Gäste- oder Arbeitszimmer. Zu allen Wohnungen gehören ein Balkon oder eine Terrasse.

Die Gemeinschaftsflächen sind barrierefrei, alle Etagen sind mit einem Aufzug verbunden.

Mittelpunkt des Hauses ist der möblierte und mit einer Einbauküche ausgestattete Gemeinschaftsraum, der den Bewohnern für gemeinsame Aktivitäten oder private Anlässe zur Verfügung steht.

Bauernregeln

Ist der Januar hell und weiß, wird der Sommer sicher heiß.

Wenn die Kälte in der ersten Adventswoche kommt, hält sie zehn Wochen an.



Visualisierung

Bis zur
nächsten
Ausgabe!



KONTAKTDATEN

Benjamin Renken

Leitung Vertrieb

T 0441 39 02 42 - 29

renken@seniorenconcept.de

REDAKTION

Wiebke Müller-Scholz

T 0441 39 02 42 - 47

mueller-scholz@seniorenconcept.de

Die Ameisen

*In Hamburg lebten zwei Ameisen,
Die wollten nach Australien reisen.
Bei Altona auf der Chaussee,
Da taten ihnen die Beine weh,
Und da verzichteten sie weise
Dann auf den letzten Teil der Reise.*

*So will man oft und kann doch nicht
Und leistet dann recht gern Verzicht.*

Joachim Ringelnatz (1883 - 1934)



IMPRESSUM

Herausgeber

SeniorenConcept Bau GmbH

Markt 22 / Lambertihof

26122 Oldenburg

T 0441 39 02 42 - 0

F 0441 39 02 42 - 49

www.seniorenconcept.de

Auflage: 1.500

Irrtum und Druckfehler vorbehalten.